

Freunde in der Welt

Braunschweigs Städtebeziehungen



Jahresrückblick 2022

Internationale Beziehungen

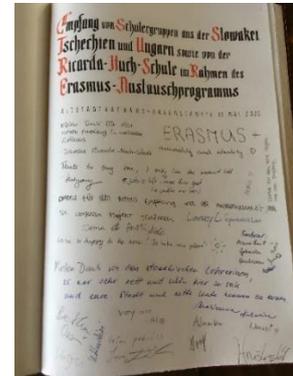
Die Stadt Braunschweig pflegt Kontakte zu zahlreichen Städten in unterschiedlichen Ländern. Zu diesen vertraglich vereinbarten Beziehungen zählen sieben Städtepartnerschaften, zwei Städtefreundschaften und eine Solidaritätspartnerschaft.

Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick über die Aktivitäten der Stelle Internationale Beziehungen im Jahr 2022.

Übergreifende Aktivitäten

Schülergruppe aus Tschechien, der Slowakei und Ungarn zu Gast bei der Ricarda-Huch-Schule

Am 11. Mai 2022 empfing Bürgermeisterin Cristina Antonelli-Ngameni eine Schülergruppe in der Dornse des Altstadtrathauses, wo sich diese auch in das Gästebuch der Stadt eintrug.



Die tschechischen, slowakischen und ungarischen Schülerinnen und Schüler waren im Rahmen des von der Europäischen Union finanzierten 24-monatigen Erasmus+ Schulpartnerschaften-Projekts im Mai zu Gast am Gymnasium Ricarda-Huch-Schule in Braunschweig.

Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Ricarda-Huch-Schule bearbeiteten sie das Thema „Nationalität und Identität als Zukunftsaufgabe Europas auf der Grundlage von gemeinsamer Geschichte und Verantwortung“. In Workshops und auf Exkursionen setzten sich die Jugendlichen unter anderem mit den unterschiedlichen Wahrnehmungen deutscher Vergangenheit in ihren Staaten auseinander oder analysierten den Einfluss der Medien in den vier Ländern. Hierzu befassten sie sich mit der Geschichte der beteiligten Staaten und der gemeinsamen Historie und erarbeiteten Konzepte, die einen Weg in eine gemeinsame europäische Zukunft weisen. Projektsprachen waren Deutsch und Englisch.

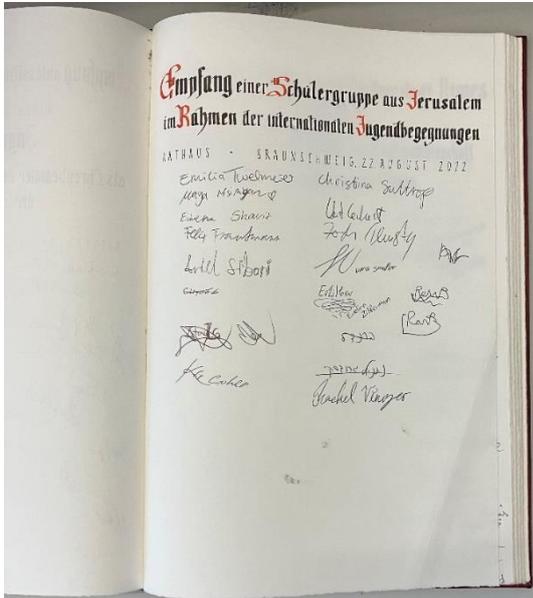


Bürgermeisterin Cristina Antonelli-Ngameni begrüßte die Gäste im Altstadtrathaus.

Schüler- und Jugendaustausch mit Jerusalem

Der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie hat nach zwei Jahren Unterbrechung aufgrund der Coronapandemie den Jugendaustausch im Rahmen der „Internationalen Jugendbegegnungen“ wieder aufgenommen. So fand erstmalig wieder der Austausch mit Jerusalem statt.

Am 22. August wurden die Jugendlichen im Rathaus durch die Dezernentin Frau Dr. Christine Arbogast begrüßt. Neben einer Stadtführung in Braunschweig sah das Programm für den Aufenthalt der jungen Leute auch Besuche im Harz, in der Gedenkstätte Bergen-Belsen, bei Volkswagenwerks in Wolfsburg sowie einen Wochenendausflug nach Berlin vor.



Braunschweig International

Unter dem Motto „Solidarität und Frieden auf der Welt“ fand am 24. September „Braunschweig International“, das größte multikulturelle Fest der Region statt. Neben den mehr als dreißig internationalen Kulturvereinen an Präsentations- und Verkaufsständen sowie auf der Showbühne präsentierte sich auch die Stelle Internationale Beziehungen an einem Stand. Die Mitarbeiterinnen kamen über ein Partnerstädtequiz mit Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch.



Zur 40. Auflage fand das Fest erstmals hinter den Schloss-Arkaden auf dem Herzogin-Anna-Amalia-Platz statt.

Städtepartnerschaft mit der südafrikanischen Stadt Gqeberha beschlossen

In seiner Sitzung am 22. November 2022 hat der Rat der Stadt Braunschweig beschlossen, mit der südafrikanischen Stadt Gqeberha, dem früheren Port Elizabeth, die zu der Nelson Mandela Bay Municipality gehört, eine Städtepartnerschaft einzugehen. Die ca. 310.000 Einwohnerinnen und Einwohner zählende Stadt Gqeberha liegt in der Provinz Eastern Cape in Südafrika. Beide Städte verbinden viele Gemeinsamkeiten und es besteht großes

Potenzial zur Schaffung von Synergien auf wirtschaftlicher, kultureller und wissenschaftlicher Ebene.

Im Jahr 2023 sollen gemeinsame Kooperationsfelder erörtert und die Unterzeichnung des angestrebten Partnerschaftsvertrages vorbereitet werden.

Städtebeziehungen der Stadt Braunschweig



Bandung/Indonesien

Kurzfristiger Delegationsbesuch

Am 19. September besuchte eine Delegation aus Bandung unter der Leitung des stellvertretenden Ratsvorsitzenden die Stadt Braunschweig. Weitere Delegationsteilnehmende waren der Leiter der Abteilung für Investment und ganzheitliche Dienstleistung, die Leiterin der Abteilung für Industrie und Handel, die Leiterin sowie eine Mitarbeiterin der Abteilung für internationale Kooperation und der Geschäftsführer des städtischen Wasserversorgungsunternehmens. Die Delegation verband den Besuch des „Indonesian Festival“ in Frankfurt mit einem Aufenthalt in Braunschweig, um sich die Bandungbrücke anzusehen, die 2021 zum 60-jährigen Partnerschaftsjubiläum als Zeichen der Freundschaft zwischen Bandung und Braunschweig im Bürgerpark benannt worden war.

Nach einem kurzen Spaziergang zur Brücke fand abends noch ein Arbeitsessen mit Bürgermeisterin Annegret Ihbe statt, bei dem weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit thematisiert wurden.



Die Delegation auf der Bandungbrücke



Mit Mitgliedern der Deutsch-Indonesischen Gesellschaft beim Teetrinken



Delegationsleiter Edwin Senjaya (rechts) mit Bürgermeisterin Annegret Ihbe und Yoram Yerushalmi, der zeitgleich aus der israelischen Partnerstadt Kiryat Tivon in Braunschweig zu Gast war, beim Abendessen

Fremdausbildung in Bandung

In den Monaten Oktober bis November absolvierte die Stadtinspektor-Anwärterin Marilyn Kramer ihre Fremdausbildung, die sie im Rahmen ihres dualen Studiums bei der Stadt Braunschweig leisten muss, bei der Stadtverwaltung in Bandung. Während ihres Aufenthaltes in Indonesien konnte sie nicht nur die Verwaltung von Braunschweigs Partnerstadt kennenglernen, sondern in ihrer Freizeit auch die Stadt selbst und die Umgebung erkunden. Ihre Diensttätigkeit fand im Bereich Tourismus und Kultur statt. Dort war sie für die Darstellung der Veranstaltungen auf den Social Media Plattformen zuständig und hatte damit zugleich einen umfassenden Eindruck von den Events in der Stadt. Zu ihren Aufgaben gehörte die Begleitung und Aufzeichnung von städtischen Veranstaltungen sowie deren Veröffentlichung auf der Homepage und den Social Media Plattformen der Stadt Bandung.



Marilyn Kramer und ihre Kolleginnen und Kollegen von der Stadt Bandung bei der wöchentlichen Dienstbesprechung (© Marilyn Kramer)



Bath/Großbritannien

Gästegruppe der Deutsch-Englischen-Gesellschaft Braunschweig e. V. (DEG) zu Besuch in Bath

Unter Leitung des Präsidenten der DEG, Paul Kavanagh, besuchte eine Gästegruppe aus Braunschweig im Rahmen einer selbst organisierten Rundreise unter anderem auch die Partnerstadt Bath. Die Reisegruppe aus Braunschweig wurde Ende April 2022 von Bürgermeisterin June Player in der Guildhall empfangen. Auch ein Besuch des Brunswick Gardens verbunden mit einem Treffen mit Judy Spencer, Vorsitzende der Bath-Braunschweig Twinning Association (BBTA) und weiteren Mitgliedern der BBTA, war Teil des Besichtigungsprogramms. Unterwegs in Kleinbussen besuchte die Reisegruppe verschiedene Garten- und Parkanlagen sowie Herrenhäuser in der Umgebung von Bath.



Die Braunschweiger Gäste wurden von Bürgermeisterin June Player (rechts im Bild) empfangen. (© Paul Kavanagh)

„Braunschweiger Löwe“ auf dem Weihnachtsmarkt in Bath

Auch in Bath findet alljährlich rund um die Bath Abbey ein traditioneller Weihnachtsmarkt statt. Am zweiten Wochenende im Dezember 2022 präsentierte die Bath-Braunschweig Twinning Association (BBTA) dort die Partnerstadt Braunschweig und bot Artikel wie beispielsweise den Plüschlöwen Henry und Löwenstadt-Honig zum Kauf an. Die Artikel aus Braunschweig erfreuten sich großer Beliebtheit.

Zudem sangen Mitglieder der BBTA und der Bath German Society gemeinsam deutsche Weihnachtslieder und auch Bürgermeister Rob Appleyard stimmte mit ein.



Bürgermeister Rob Appleyard, Mitglieder der BBT und der Bath German Society sangen deutsche Weihnachtslieder (© Judy Spencer)



Judy Spencer, Vorsitzende der BBT, und Nadia am „Braunschweig-Stand“ (© Judy Spencer)

Bürgerreise

Die für 2022 bereits geplante Bürgerreise nach Bath konnte auch 2022 nicht stattfinden.



Bila Zerkwa/Ukraine

Solidaritätspartnerschaft besiegelt



Kateryna Voznenko, stellvertretende Bürgermeisterin von Bila Zerkwa und Dr. Thorsten Kornblum, Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig bei der Vertragsunterzeichnung im Rathaus

Auf Vorschlag von Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum hatte der Rat der Stadt Braunschweig im November 2022 einer Solidaritätspartnerschaft mit der zentralukrainischen Stadt Bila Zerkwa zugestimmt.

Bila Zerkwa zählt rund 220.000 Einwohnerinnen und Einwohner, liegt in der Oblast Kiew etwa 80 Kilometer südwestlich der Hauptstadt und ist bislang von größeren Zerstörungen verschont geblieben. Allerdings ist die Stadt Anlaufstelle für viele Binnenflüchtlinge und ebenfalls stark von den andauernden Angriffen auf die ukrainische Energieinfrastruktur betroffen.

Am 14. Dezember war die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt, Kateryna Voznenko, mit einer kleinen Delegation zu Gast in Braunschweig und hat gemeinsam mit Oberbürgermeister Dr. Kornblum eine Vereinbarung für eine Solidaritätspartnerschaft unterzeichnet.

Während des Delegationsbesuchs fand ein Arbeitsgespräch mit lokalen Akteuren statt, um die künftige Zusammenarbeit und den Unterstützungsbedarf in der aktuellen Krisensituation zu erörtern. Zu den Kooperationspartnern gehören der Verein „Freie Ukraine Braunschweig e. V.“ sowie die Stiftung „Hof Schlüter“ aus Lüneburg, die seit vielen Jahren aktiv in der Ukrainehilfe ist und insbesondere mit der Stadt Bila Zerkwa in Kontakt steht.



Arbeitsgespräch zur Ukrainehilfe im Rathaus Braunschweig

Die Stadt Braunschweig hat mit finanzieller Unterstützung der vom Bundesministerium für Zusammenarbeit und Entwicklung finanzierten „Servicestelle Kommunen in der Einen Welt“ (SKEW) Hilfsgüterlieferungen auf den Weg gebracht, um die Menschen in Bila Zerkwa vor den Folgen des Winters zu schützen. Es wurden 3.000 Bettensets, 15.000 Rettungsdecken, 1.200 Schlafsäcke sowie dringend benötigte Generatoren in die Ukraine geliefert.



V.l. n. r. Lena Herberg und Igor Piroshchik, beide Verein Freie Ukraine e. V., Übersetzerin Tanja Burkivska, Anna Oliynyk, Verantwortliche f. Angelegen. des Exekutivkomitees des Stadtrats von Bila Zerkwa, Kateryna Voznenko, stellvertretende Bürgermeisterin Bila Zerkwa und Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum, Tanja Sluhak, Kolja Daschkewitsch, André Novotny und Susanne Wermuth, alle Stiftung „Hof Schlüter“ aus Lüneburg sowie Bürgermeisterin Annegret Ihbe vor einer Auswahl von Hilfsgütern, die Anfang Januar 2023 nach Bila Zerkwa geliefert werden.

Am Abend besuchten die Gäste aus Bila Zerkwa eine Konzertveranstaltung in der St. Martinikirche des KonzertChors Braunschweig e. V. und des Schulchors MKantat des Gymnasiums Martino-Katharineum unter Leitung von Matthias Stanze. Die an dem Konzertabend gesammelten Spenden kommen einem Jugendprojekt mit Bila Zerkwa zugute.



Chorleiter Matthias Stanze und Bürgermeisterin Annegret Ihbe mit der Delegation aus Bila Zerkwa

Spendenaktion für die Ukrainehilfe - Braunschweiger Schulen falten „1000 Kraniche für den Frieden“



Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum überreicht den Spendenscheck aus dem Projekt „1000 Kraniche für den Frieden“ an Igor Piroshchik, Vorsitzender des Vereins „Freie Ukraine e. V.“

Braunschweiger Schulen waren im Frühjahr eingeladen, Origami-Kraniche zu falten, die in der Touristinfo sowie der Stadtbibliothek und Buchhandlungen gegen Spende erworben werden konnten. Die Spenden kommen der Ukrainehilfe zugute.



An dem Projekt „1000 Kraniche für den Frieden“ haben die folgenden 14 Schulen teilgenommen und deutlich mehr als die erhofften 1000 Kraniche gefaltet:

Das Wilhelm-Gymnasium, das Gymnasium Martino-Katharineum, die Sally-Perel-Gesamtschule, die IGS Heidberg, die IGS Franzshes Feld, die IGS Querum, die Realschule John-F.-Kennedy-Platz, die Realschule Nibelungenstraße, die Grundschule Querum, die Grundschule Veltenhof, die Grundschule Broitzem, die Grundschule Völkenrode sowie die Astrid-Lindgren-Förderschule.



Schüler der IGS Heidberg beteiligen sich an dem Friedensprojekt am „Tag der Offenen Tür“.



Gebastelte Kraniche an der Grundschule Veltenhof

Bereits im Mai hatte Oberbürgermeister Dr. Kornblum die Astrid-Lindgren-Förderschule besucht und zusammen mit den an der Aktion teilnehmenden Schülerinnen und Schülern Kraniche gefaltet. Anschließend konnte er die ersten 100 Kraniche bereits mit ins Rathaus nehmen.



Kasan/Russische Föd.

Die Aktivitäten mit der Freundschaftsstadt Kasan ruhen derzeit.



Kiryat Tivon/Israel

27. Januar 2022 – Digitale Veranstaltung am Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

„Jüdisches Leben heute – aus der Vergangenheit lernen. Zeitzeuge Rabbiner Uri Themal erzählt seine Lebensgeschichte“



Zeitzeuge Rabbiner Uri Thernal, zugeschaltet aus Kiryat Tivon

Am 27. Januar 1945 wurde das größte NS-Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau durch sowjetische Truppen befreit. Seit 1996 ist der 27. Januar in der Bundesrepublik als Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus gesetzlich verankert, um an die zahlreichen Opfergruppen des nationalsozialistischen Unrechtsregimes zu erinnern. Vor 15 Jahren erklärten die Vereinten Nationen diesen Tag zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust. Seither wird er weltweit begangen.

Zu diesem Gedenktag richtete die Stadt Braunschweig gemeinsam mit der Partnerstadt Kiryat Tivon eine digitale Veranstaltung für Schülerinnen und Schüler aus Braunschweig aus.

Unter der Moderation von Michael Brandt, ehemaliger Kiryat Tivon-Stipendiat der Stiftung Ökumenisches Lernen in Braunschweig und Journalist, erzählte Zeitzeuge Rabbiner Uri Thernal aus Kiryat Tivon seine Lebensgeschichte. Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte der Gaußschule, der Sally-Perel-Gesamtschule, des Wilhelm-Gymnasiums sowie des Gymnasiums Raabeschule haben gemeinsam mit ihren Lehrkräften teilgenommen und im Anschluss an Uri Themals Beitrag Fragen gestellt.

Zum Programm gehörten auch Berichte von Rebekka Denz vom Israel Jacobson Netzwerk für jüdische Kultur und Geschichte e. V., Gerald Hartwig vom Arbeitskreis Andere Geschichte und von Schülerinnen und Schülern der Gaußschule über das Gemeinschaftsprojekt „Erinnern digital. Ein Projekt zum Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar 2022“.

Oberbürgermeister Dr. Kornblum beteiligte sich an der Gedenkveranstaltung mit einer Video-Grußbotschaft an die Teilnehmenden.

Künstlerin aus Braunschweig beim Shabbat Omanim in Kiryat Tivon

Vom 1. bis 3. April nahm die Künstlerin Susanne Hesch aus Braunschweig am jährlichen Künstlerwochenende „Shabbat Omanim“ in Kiryat Tivon teil. Dieses Ereignis, das immer Ende März bzw. Anfang April stattfindet, ist in ganz Israel bekannt und zieht viele Besucherinnen und Besucher aus dem ganzen Land an. In Kiryat Tivon sind viele an Kunstschaffende ansässig. Diese öffnen ihre Ateliers und Häuser für Kunstliebhaber aus dem ganzen Land. Seit mehr als zehn Jahren findet nun der Künstlertausch zwischen Braunschweig und Kiryat Tivon statt, wo den Teilnehmenden aus Braunschweig eine Fläche in einem Ausstellungszentrum zur Verfügung steht. Im Gegenzug stellen die Künstlerinnen

und Künstler aus Kiryat Tivon beim Kunstmarkt des Freundeskreises Bildender Künstler in Braunschweig e. V. aus.



Die Künstlerin (Mitte) mit Mitgliedern des Auslandskomitees (FRC) sowie den Freiwilligen von der Stiftung Ökumenisches Lernen in der ev.-luth. Kirche in Braunschweig. © Miriam Rauch



Susanne Hesch und Miriam Rauch (FRC) bei der Ausstellung © Miriam Rauch

Vortrag über Kiryat Tivon

Im Vorfeld der Bürgerreise nach Kiryat Tivon im Oktober des Jahres veranstalteten die Deutsch-Israelische Gesellschaft e. V. und die Stadt Braunschweig am 19. September einen Vortrag über die israelische Partnerstadt.

Unter dem Titel „Kiryat Tivon, twin city of Braunschweig in Israel – the city and its people“ (dt.: Kiryat Tivon, Partnerstadt von Braunschweig in Israel – die Stadt und ihre Menschen) wurde der Vortrag bei freiem Eintritt in Englisch mit deutscher Übersetzung gehalten.

Referent war Dr. Yoram Yerushalmi aus Kiryat Tivon. Er lehrt am Technion – Israel Institute of Technology in Haifa und engagiert sich auch für die Städtepartnerschaft mit Braunschweig.



Yoram Yerushalmi während des Vortrags im Roten Saal

Reisegruppe aus Braunschweig in Partnerstadt Kiryat Tivon, Israel

Mit 14 Personen startete am 23. Oktober 2022 eine Reisegruppe aus Braunschweig zu einer 9-tägigen Bürgerreise nach Israel.



Die Reisegruppe aus Braunschweig in den Bahai-Gärten in Haifa



Kiryat Tivon, Israel – Ortseingang mit Namenschriftzug in Hebräisch und Hinweis auf die Partnerstädte

Nach einem Aufenthalt in Haifa war die Reisegruppe zwei Tage zu Gast in Kiryat Tivon. Die Braunschweigerinnen und Braunschweiger waren in Gastfamilien untergebracht und erhielten damit einen kleinen Einblick in das Leben in der Partnerstadt. Den Auftakt des Besuchs bildete eine Konzertveranstaltung mit anschließendem Abendessen, zubereitet von allen Gastfamilien und den Mitgliedern des dortigen Ausschusses für auswärtige Beziehungen.

Besonders eindrucksvoll war der Besuch des jüdisch-arabischen Kindergartens „Ein Bustan“ bzw. „Maayan Babustan“ (dt.: Quelle im Garten) und des Dorfes Kfar Tikva (dt.: Dorf der Hoffnung), einer generationsübergreifenden Einrichtung für Menschen mit Beeinträchtigungen, die 1963 von israelischen Familien mit behinderten Kindern und deutschen Freiwilligen aufgebaut wurde. Seit einigen Jahren leisten junge Menschen aus Braunschweig in beiden Einrichtungen einen Freiwilligendienst, den die Stiftung Ökumenisches Lernen in der Ev.-luth. Landeskirche Braunschweig organisiert.

Die Besichtigung des Kibbuz Jif'at und seines Jesreel-Tal-Museums vermittelte eindrucksvoll die Geschichte der genossenschaftlichen Siedlungen in der Jesreelebene.



Bürgermeister Ido Grinblum bei der Spendenübergabe in der Einrichtung Shalhevet

Bei dem Empfang durch Bürgermeister Ido Grinblum wurde der Tivoner Einrichtung Shalhevet, einer Sozialeinrichtung für Seniorinnen und Senioren, eine Geldspende der Stadt Braunschweig überreicht.



Die Reisegruppe zusammen mit Stipendiatin Sophie aus Braunschweig, die einen Freiwilligendienst im Dorf Kfar Tikva leistete

Danach ging es dann weiter über Zichron Yaakov nach Jerusalem.



Jerusalem vom Ölberg gesehen: vorn der Jüdische Friedhof, an der Mauer der muslimische Friedhof, dahinter die Mauer des Tempelbezirks; auf dem Tempelplateau der Felsendom mit der goldenen Kuppel, links die Al-Aqsa Moschee; dahinter die Altstadt und die Neustadt

Nach einem Blick vom Ölberg auf die Altstadt und einer ausgiebigen Besichtigung in der Altstadt waren der Besuch der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem sowie die Besichtigung der Geburtskirche in Bethlehems weitere Höhepunkte des Aufenthaltes in Jerusalem.

Weiter ging es dann mit der Fahrt über die Taufstelle am Jordan, Qumran (Schriftrollen), Masada (Bergfestung am Toten Meer) und natürlich ein Bad im extrem salzhaltigen Toten Meer nach Tel Aviv. In Tel Aviv konnten der alte Stadtteil Jaffa und die Bauhaus-Architektur im Zentrum von Tel Aviv besichtigt werden. Auch für ein Bad im noch warmen Mittelmeer blieb noch Zeit, bevor es nach Hause zurückging.



Das moderne Tel Aviv am Mittelmeer

Diese Reise wurde als Bürgerreise durch die Stadt Braunschweig in Kooperation mit der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Braunschweig e. V. organisiert.

Künstlerin aus Kiryat Tivon stellte auf dem BBK-Kunstmarkt aus

Der 28. Kunstmarkt des Freundeskreises Bildender Künstler in Braunschweig e. V. zeigte vom 25. November bis 29. November wieder zeitgenössische Kunst aus der Region. Auch in diesem Jahr war im Rahmen des jährlichen Künstleraustausches mit Kiryat Tivon ein Gast aus Israel zu Besuch: Die bildende Künstlerin und Lyrikerin Yael Kamah hatte Drucke und Aquarelle mitgebracht.



Yael Kamah vor ihren Bildern



Magdeburg

35 Jahre Städtepartnerschaft – 35 Braunschweigerinnen und Braunschweiger besuchen die Partnerstadt Magdeburg

Eine Bürgergruppe aus Braunschweig besuchte im Juni die Partnerstadt Magdeburg und hatte neben einem Empfang im Sitzungssaal des Rathauses die Gelegenheit, sich im Saal der Städtepartnerschaften über die Städtepartnerschaften Magdeburgs zu informieren. Eine Stadtführung rundete den Aufenthalt in Magdeburg ab. Organisiert wurde der Besuch von Edmund Heide, Heimatpfleger Braunschweig-Weststadt.



Bürgergruppe aus Braunschweig vor dem Magdeburger Rathaus mit Heimatpfleger Edmund Heide, rechts im Bild. (© E. Heide)

Neu seit Juli 2022: Radwanderpass für den Städtepartnerschaftsradweg

Die Partnerstädte Braunschweig und Magdeburg haben einen Radwanderpass für den rund 110 Kilometer langen Städtepartnerschaftsradweg zwischen beiden Städten entwickelt. Ab sofort können alle Radbegeisterten entlang der Route sechs analoge oder digitale Stempel sammeln, die mit einem Radwander-Pin belohnt werden.



Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum vor dem Rathaus in Braunschweig.



Stempel können auch digital gesammelt werden. (© Landeshauptstadt Magdeburg)

Der länderübergreifende Radweg (www.staedtepartnerschaftsradweg.de) wurde am 3. Oktober 2016 eröffnet. Von Rathaus zu Rathaus und meist abseits viel befahrener Straßen führt er durch die ehemalige Grenzlandregion, vorbei an vielen versteckten Sehenswürdigkeiten, Naturschönheiten und kulturellen Angeboten. An oder nahe der Route liegen viele Bahnhöfe und Haltepunkte der Bahnstrecke zwischen Braunschweig und Magdeburg, die eine gute Anbindung an den ÖPNV gewährleisten.

Den gedruckten Radwanderpass gibt es in den Stempelstellen in Braunschweig, Königslutter, Helmstedt, Marienborn, Ummendorf und Magdeburg. Alternativ können die Stempel jederzeit per QR-Code digital auf dem Smartphone gesammelt werden – man kann sich einfach online auf der Internetseite des Partnerschaftsradwegs registrieren. In

jedem Fall gilt: Start- und Zielpunkt sind beliebig, der Erwerb des Radwander-Pins ist nicht zeitgebunden, der Einstieg kann auf jeder Etappe erfolgen.



Melanie Diedrich-Schüller, Tourismusverband Elbe-Börde-Heide e. V., Simone Borris, Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Magdeburg und Hardy Puls, Geschäftsführer der Magdeburg Marketing Kongress und Tourismus GmbH bei der Einführung des Stempelpasses für den Städtepartnerschaftsradweg (© Landeshauptstadt Magdeburg)

Sonderzug zum Kaiser-Otto-Fest nach Magdeburg

Auf ins Mittelalter! Ritter, Mägde und Spielleute begrüßten Schaulustige und Mittelalterfans zum jährlichen Kaiser-Otto-Fest inmitten der Magdeburger Innenstadt. Bereits zum zwölften Mal fand das historische Spektakel im Herzen der Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts statt. Begeisterte waren herzlich eingeladen, dem Schauspiel beizuwohnen und selbst Teil der Zeitreise zu werden.

Für Braunschweigerinnen und Braunschweiger fuhr am 2. Oktober eigens ein Sonderzug vom Hauptbahnhof in Richtung Elbstadt. Dort angekommen, führte der Weg die Gäste am Hundertwasserhaus „Grüne Zitadelle“ entlang zum Schauplatz, der sich zu Füßen des imposanten Magdeburger Doms befindet. Nach einem Tag mit Ritterspielen, Lautenklängen und Gaukelei begab sich der Zug abends wieder auf die Heimfahrt nach Braunschweig.



Sonderzug zum Kaiser-Otto-Fest nach Magdeburg. (© Landeshauptstadt Magdeburg)

Sternradfahrt - Großes Radfahr-Event auf dem Städtepartnerschaftsradweg



Oberbürgermeister Dr. Kornblum übergibt vor dem Rathaus in Braunschweig den Staffelstab an Jörg Wienefeld, ADFC-Tourenleiter

Von Rathaus zu Rathaus mit dem neuen Radwanderpass! Unter diesem Motto fahren am 17. September rund 50 Radfahrerinnen und Radfahrer aus Braunschweig und Magdeburg nach Helmstedt, um gemeinsam ein buntes Fest auf dem Marktplatz zu feiern. Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum und Oberbürgermeisterin Simone Borriss hatten die Radfahrerinnen und Radfahrer zuvor in Braunschweig und Magdeburg mit einem

Staffelstab auf den Weg geschickt. Im Laufe der Radtour konnten an verschiedenen Orten analog oder digital Stempel gesammelt werden, um dann einen Radwander-Pin zu erhalten. Die Radroute, die zwischen Braunschweig und Magdeburg verläuft, ist nicht nur ein sichtbares Symbol für die Verbundenheit der beiden Städte, sondern stellt auch für die zukünftige Naherholung und radtouristische Entwicklung in der Region einen wichtigen Baustein dar.



Einfahrt auf den Marktplatz in Helmstedt (© Büro Oeding)

„Mit unserer gemeinsamen Radtour setzen wir heute ein Zeichen für unsere Städtepartnerschaft und für einen klimafreundlichen Tourismus in der Region“, so Wittich Schobert, Bürgermeister der Stadt Helmstedt, beim Empfang der Radfahrergruppe auf dem Marktplatz von Helmstedt. Auch Christina Antonelli-Ngameni, Bürgermeisterin der Stadt Braunschweig, die an der Zielfahrt nach Helmstedt als Radfahrerin teilnahm, äußerte sich erfreut über die gemeinsame Veranstaltung und den attraktiven Radweg: „Der Städtepartnerschaftsradweg ist ein schönes Ergebnis unserer interkommunalen Zusammenarbeit. Die vielen kulturellen Besonderheiten, die der Radweg bietet, sind nicht nur spannend für die Menschen in der Region, sondern stellen auch ein großes Potenzial für eine bundesweite Vermarktung dar.“ Dies sieht auch Thorsten Kroll, Finanz-Beigeordneter der Stadt Magdeburg, so: „Auf dieser Radroute kann man die deutsch-deutsche Geschichte hautnah erleben, wobei ich hoffe, dass der trennende Ost-West-Gedanke in den Köpfen der Menschen bald Vergangenheit ist“. Detlef Tanke, Vorsitzender des Regionalverbandes Großraum Braunschweig, sieht in dem Städtepartnerschaftsradweg einen wichtigen Baustein für die radtouristische Entwicklung der Region: „Mit dem neuen Radwanderpass lohnt es sich nun noch mehr, die Region per Rad zu erkunden.“ Und er appelliert aufmunternd an alle, die den Radweg noch nicht ausprobiert haben: „Rauf auf's Rad!“ Insgesamt war die Stimmung bei allen Beteiligten – trotz Regenschauer und viel Wind – sehr gut. Neben musikalischen Einlagen von dem Solokünstler Mike Schlegel war der Höhepunkt der Veranstaltung der Show-Auftritt der „Bike-Brothers“, die mit ihren radartistischen Einlagen die Zuschauerinnen und Zuschauer zum Staunen brachten.



Sie freuen sich über den neuen Radwanderpass: Jörg Wienefeld, ADFC-Braunschweig, Detlef Tanke, Vorsitzender des Regionalverbandes Großraum Braunschweig, Wittich Schobert, Bürgermeister der Stadt Helmstedt, Thorsten Kroll, Finanz-Beigeordneter der Stadt Magdeburg, sowie Christina Antonelli-Ngameni, Bürgermeisterin der Stadt Braunschweig (v.l.n.r.). (© Büro Oeding)



Jan Gorez von den „Bike Brothers“ in Aktion auf dem Marktplatz von Helmstedt (© Büro Oeding)

Mehr Informationen zur Radroute und dem neuen Radwanderpass findet man unter: www.staedtepartnerschaftsradweg.de. Entsprechende Radwanderführer sind in den an der Route liegenden Tourist-Informationen und den Stempelstellen erhältlich.



Informationsmaterial zum Städtepartnerschaftsradweg ist kostenlos erhältlich in den Tourist-Informationen und in den Stempelstellen entlang der Route.



Nîmes/Frankreich

Treffen des Verbands für Partnerschaften des europäischen Post- und Telekompersonals

Die Städtepartnerschaft bildet die Basis für die vielfältigsten Begegnungen zwischen Nîmes und Braunschweig. So waren und sind – wenn auch pandemiebedingt mit einer über zweijährigen Pause – die Beziehungen durch den regelmäßigen Austausch verschiedenster Gruppierungen geprägt. Darunter Sportvereine, Jugend- und Seniorengruppen, kulturelle Vereinigungen oder die Handwerkskammern. Auch die Mitglieder der Sektionen Braunschweig und Nîmes des Verbands für Partnerschaften des europäischen Post- und Telekompersonals („Jumelages Européens PTT“, JEPTT) waren von Anfang an beteiligt. Sie trafen sich vor 50 Jahren erstmals und seitdem regelmäßig immer abwechselnd in einer der beiden Städte.

2022 fand nun die Begegnung der Mitglieder des Vereins Jumelages Européens PTT in Braunschweig statt und Bürgermeisterin Antonelli-Ngameni begrüßte die Nîmer Gäste und ihre Braunschweiger Gastgeberinnen und Gastgeber am 27. August bei der Auftaktveranstaltung. Anschließend reisten die Vereinsmitglieder gemeinsam zu einem internationalen Treffen der JEPPT nach Fintel in der Lüneburger Heide.



Bürgermeisterin Antonelli-Ngameni mit der Vorsitzenden der Braunschweiger Sektion, Roswitha Börst

2022 – Jubiläumsjahr der Städtepartnerschaft zwischen Braunschweig und Nîmes

2022 jährte sich die Städtepartnerschaft zwischen Braunschweig und Nîmes zum sechzigsten Mal. Damit ist die südfranzösische Römerstadt nach Bandung Braunschweigs zweitälteste Partnerstadt.

Aus diesem Anlass bekam Braunschweig Ende September Besuch von einer Delegation aus Nîmes. Um aus den gegenseitigen Erfahrungen zu lernen und neue städtepartnerschaftliche Aktivitäten anzustoßen, führten die Mitglieder der Nîmer Delegation Fachgespräche zum Thema Handwerk und Ausbildung mit der Handwerkskammer, zum Thema kommunale Energieversorgung mit Holger Herlitschke, Dezernent für Umwelt-, Stadtgrün-, Sport- und Hochbau bei der Stadt Braunschweig und zum Thema Inklusion mit der Lebenshilfe Braunschweig und dem Behindertenbeirat Braunschweig e. V. Zudem lernten sie Braunschweig bei einer Stadtführung und einer Führung im Herzog Anton Ulrich-Museum besser kennen

Am Abend des 28. September waren auch die Braunschweigerinnen und Braunschweiger eingeladen, das Jubiläum bei freiem Eintritt und einem deutsch-französischen Konzertabend mit dem Nîmer „Duo Nuances“ und der Braunschweiger Band „Les soleils“ in der Dornse des Braunschweiger Altstadtrathauses zu begehen.



Oberbürgermeister Dr. Kornblum mit den vier Mitgliedern der Nîmer Delegation (v. l. n. r. Véronique Jouve-Sammut, Marie-Chantal Barbusse, Pascale Venturini, Halim Belhaj)



Nach ihren Einzelauftritten spielten das Nîmer „Duo Nuances“ und die Braunschweiger Band „Les soleils“ gemeinsam.

Zum Abschluss spielten beide Gruppen gemeinsam.

Des Weiteren stand ein Weinabend der Volkshochschule Braunschweig (VHS) mit ausgewählten Weinen aus dem Anbaugebiet Costières de Nîmes auf dem Jubiläumsprogramm. Diese Veranstaltung fand im Schloss Richmond statt. Im festlichen Rahmen erläuterte Andreas Klepp, Dozent der VHS, Wissenswertes rund um den Weinbau im Allgemeinen und die Costières de Nîmes im Besonderen.



Weinverkostung im Schloss Richmond



Andreas Klepp von der VHS erklärt die Besonderheiten der AOC Costières de Nîmes (© Stadt Braunschweig)



Omaha/USA

Aus Anlass des 30. Jubiläums der Städtefreundschaft zwischen Omaha und Braunschweig übersandte Oberbürgermeister Dr. Kornblum am 1. Mai ein persönliches Grußwort zum Gala-Abend des Partnerschaftsvereins Omaha Sister Cities Association (OSCA). Die OSCA ist zuständig für die Städtepartnerschaftsarbeit zwischen der Stadt Omaha und ihren Partner- und Freundschaftsstädten.



Sousse/Tunesien

Besuch der stellv. Sousser Bürgermeisterin

Vom 22. bis 25. September 2022 war die stellvertretende Bürgermeisterin von Sousse und dortige Vorsitzende der Kommission für Internationale Zusammenarbeit, Kawther Mehdoui, zu Besuch in Braunschweig. Im Rahmen ihres Aufenthalts traf sie sich zum fachlichen Austausch mit der Braunschweiger Jugendförderung sowie der Stabstelle Digitalisierung, Smart City und besuchte zusammen mit Oberbürgermeister Dr. Kornblum und Bürgermeisterin Annegret Ihbe das Volksfest Braunschweig International. Weiterhin traf die Besucherin aus Sousse Vertreter der Vereinigung der Tunesier in Deutschland e. V. und der Deutsch-Tunesischen Gesellschaft.

Zuvor hatten Kawther Mehdoui und eine Vertreterin der Stadt Braunschweig gemeinsam die 5. Partnerschaftskonferenz zwischen deutschen und afrikanischen Kommunen zum Thema Digitalisierung in Dresden besucht. Bei der Partnerschaftskonferenz in Dresden trafen sich 49 Städtepartnerschaften aus Deutschland und 23 verschiedenen afrikanischen Ländern.



Kawther Mehdoui zu Besuch beim Oberbürgermeister



Mit Bürgermeisterin Ihbe (3. v. l.) und Oberbürgermeister Dr. Kornblum (2. v. r.) auf „Braunschweig International“



Kawther Mehdoui und der Oberbürgermeister mit Mohamed Khalgui von der Vereinigung der Tunesier in Deutschland e. V.

Antrittsbesuch des tunesischen Konsuls Nader Bousrih bei Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum

Der Konsul der Republik Tunesien in Hamburg, Nader Bousrih, hat Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum am Mittwoch, 23. Februar 2022, einen Antrittsbesuch abgestattet.

Braunschweigs Stadtoberrhaupt und der tunesische Diplomat sprachen im Rathaus unter anderem über die Lage in Tunesien, die dortige Tourismusbranche und über die schon mehr als 40 Jahre währende Städtepartnerschaft zwischen Braunschweig und Sousse sowie die Perspektiven der künftigen Zusammenarbeit.

Der 1974 in Sousse, Tunesien, geborene Nader Bousrih studierte Arabistik und Literaturwissenschaften in Tunis sowie Wirtschaft und Internationale Beziehungen in

Madrid. 1999 begann seine Laufbahn im diplomatischen Dienst. Nach mehreren Stationen, u. a. in Madrid und Brüssel, trat er im November 2020 seinen Dienst als Konsul in Hamburg an, wo er nun für konsularische Angelegenheiten für ganz Norddeutschland zuständig ist.



Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum mit dem tunesischen Konsul Nader Bousrih



Zhuhai/China

Youth talk - Zhuhai International Youth Online Dialogue 2022

Aufgrund der noch immer bestehenden pandemiebedingten Reisebeschränkungen veranstaltete das Foreign Affairs Office der Stadt Zhuhai ein Online-Format „Youth talk - Zhuhai International Youth Online Dialogue 2022“ mit Jugendlichen aus Zhuhais Partnerstädten.

Unter dem Motto „The Charm of My City“ waren Jugendliche aufgerufen, Videobeiträge einzureichen und dabei ihre Heimatstadt zu präsentieren, kulturelle Besonderheiten und Traditionen vorzustellen und ihre Perspektive auf ihre Stadt und die Partnerschaft mit Zhuhai darzulegen. Während der Online-Veranstaltung wurden neben Beiträgen aus Zhuhai Videos von Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Surakata/Indonesien, Saragossa/Spanien, La Spezia/Italien, Passi City/Philippinen, Macau/China und auch aus Braunschweig gezeigt. Während der Veranstaltung bestand die Möglichkeit, mit anderen Teilnehmenden in den Dialog zu kommen.

Seitens des Braunschweiger Gymnasiums Hoffmann-von-Fallersleben-Schule (HvF), das seit 2016 in Kooperation mit dem Gymnasium Martino-Katharineum eine Schulpartnerschaft mit der Zhuhai High School No.1 unterhält, beteiligten sich die Schüler Youssef, 10. Jahrgang, und Samuel, 11. Jahrgang, mit Videobeiträgen. Die Jugendlichen wurden bei der Vorbereitung der Videobeiträge durch Chinesischlehrerin Anna Becker unterstützt, die seit 2021 an der HvF beschäftigt ist. Anna Becker und Sabine Apel, Internationale Beziehungen der Stadt Braunschweig, überbrachten Grüße aus Braunschweig und hatten Gelegenheit zu einem Austausch mit einem ehemaligen Schüler der Zhuhai High School No. 1, der 2018 im Rahmen eines Schüleraustausches zu Besuch in Braunschweig war. Die Schulen streben weitere digitale Formate an – in der Hoffnung, dass in naher Zukunft auch wieder persönliche Begegnungen möglich sein werden.



Videobeitrag aus Braunschweig (©Stadt Zhuhai)



Eröffnung der Online-Veranstaltung „Youth talk - Zhuhai International Youth Online Dialogue 2022 (©Stadt Zhuhai)



Übertragung der Online-Veranstaltung in Zhuhai (© Stadt Zhuhai)



Übertragung der Online-Veranstaltung in Zhuhai (© Stadt Zhuhai)

Braunschweiger Schülerinnen werden bei internationalem Malwettbewerb der Stadt Zhuhai ausgezeichnet

Die Stadt Zhuhai hatte Jugendliche im Alter zwischen 8 und 15 Jahren aus den Partner- und Freundschaftsstädten aufgerufen, sich am Zhuhai Malwettbewerb 2022 zu beteiligen. Unter dem Motto „Freundschaften auf der Welt – Colorful World“ sind über 600 Beiträge bei der Stadt Zhuhai eingegangen.

Von den eingereichten Kunstwerken wurden 55 ausgewählt, die im Rahmen einer Ausstellung in Zhuhai präsentiert werden sollen. Die eigentlich für Dezember 2022 geplante Ausstellung soll nunmehr in der zweiten Jahreshälfte 2023 eröffnet werden. Dann sollen die Kunstwerke auch in einer Online-Ausstellung zu bewundern sein.



Juno, 8 Jahre



Gianice, 11 Jahre

Unter anderen hatten auch die beiden Braunschweiger Schülerinnen Juno, 8 Jahre, und Gianice, 11 Jahre, an dem Malwettbewerb teilgenommen. Ihre beiden Bilder wurden ausgewählt und werden in der Ausstellung in Zhuhai präsentiert.

Internationale Vereine

Mit den folgenden Vereinen, die unsere Städtepartnerschaftsarbeit tatkräftig unterstützen, fand ein regelmäßiger Austausch statt:

- Vereinigung der Tunesier in Deutschland – Sektion Braunschweig e. V.
- Deutsch-Tunesische Gesellschaft
Website: <http://www.deutsch-tunesische-gesellschaft.de>
- Deutsch-Chinesische Gesellschaft Braunschweig e. V.
Website: <http://www.dcgbs.de>
- Deutsch-Englische Gesellschaft e. V.
Website: <http://www.deg-bs.jimdo.com>
- Deutsch-Indonesische Gesellschaft e. V.
Website: <http://www.dig-niedersachsen.de>
- Deutsch-Israelische Gesellschaft e. V., Arbeitsgemeinschaft Braunschweig
Website: <http://braunschweig.deutsch-israelische-gesellschaft.de>
- Freie Ukraine Braunschweig e.V.
Website: <https://freieukraine-braunschweig.de>

Haben Sie Fragen oder Anregungen?

Das Team Städtepartnerschaften/Internationale Beziehungen steht Ihnen gern zur Verfügung.

Kontaktieren Sie uns per E-Mail oder Telefon:

petra.havemann@braunschweig.de / 0531-4703839

guelcan.solak@braunschweig.de / 0531-4702863

sabine.apel@braunschweig.de / 0531-4703777

barbara.frisch@braunschweig.de / 0531-4702281

oder internationalebeziehungen@braunschweig.de